Der Lecha County Patriot.

Allentaun City, (Pennsylvanien,) gedruckt und herausgegeben von T. V. Rhoads, Agent für die Stockhalter, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße

No. 3. Dienstag, den 30sten April, 1867. Jahrgang 41.

Die Harfenistin.

Von dem Trotze eines Festungsgefangenen.

In der Wachtstube an dem Thor der Zitadelle lag die Wache auf der Pritsche und schlief. Es war des Nachmittags, ein warmer Sommernachmittag, da war der Schlaf sehr natürlich über die Soldaten gekommen, und mitten im Frieden und den Dutzend Staatsgefangenen gegenüber, die in der Zitadelle zu bewachen waren, duften sie süß dem Schlummer wohl hingehen. Nur der Korporal der Wache schlief nicht. Er saß steif auf seinem hölzernen Stuhl und las in einem Buche; es war eine Schrift über die Befestigungskunst. Der Korporal war ein gebildeter Unteroffizier, der sich weiter bilden wollte. Wozu? Lieutenant konnte er nicht werden. Wie konnte ein Unteroffizier dort Lieutenant werden? Der Kaiser Napoleon wußte er es freilich besser. Die Korporale des kleine Korporals mußten nicht zwölf Jahre gediente Unteroffiziere werden, um dann eine — Civilversorgung zu erhalten, und seine Marschälle hatten wohl alle als gemeine Soldaten und Unteroffiziere angefangen, und hatten dann freilich auch nicht erst weiße Haare bekommen müssen, um Marschälle zu werden. Als im Jahre 1807 nach dem Tilsiter Frieden in Kolberg Belagerer und Belagerte bei Aufhebung der langen, fruchtlosen Belagerung zusammentraten —Gneisenau war Kommandant der Festung, und wie er und ein junger Offizier unter ihm, Friedrich von Bülow, mit der ausgezeichnesten Tapferkeit und Ausdauer die Festung gehalten, und wie drei französische Generäle mit weit überlegenen Streitkräften vergebens alle Mittel der Belagerung angewandt hatten, daß wird die Geschichte Preußens und die Geschichte der Kriege nimmer vergessen—Gneisenau war dennoch Major geblieben und Bülow war Stabskapitän—als nun, nachdem der Tilsiter Friede den Feindseligkeiten ein Ende gemacht, Preußen und Franzosen ohne Kanonendonner und Schwertschlag sich treffen konnten, da sagte der französische Marschall Mortier, in bewundernder Anerkennung des Muthes und der Thaten der Preußen zu Gneisenau: Sie, mein Herr, wenn Sie meinem Kaiser dienten, wären Marschall, und zu dem Hauptmann Bülow: Sie, mein Herr, trügen die Generalsepauletten. Gneisenau wurde nie Marschall, und mein alter Freund Bülow wurde—Oberst, und blieb es, freilich, weil ihm der Kopf nicht behagte. Und erinnert nicht Kolberg noch an etwas Anderes? Nettelbeck, jener berühmte Patriot und Mitvertheidiger Kolbergs, was erhielt er in Anerkennung seiner Verdienste um das Vaterland? Eine Medaille, eine Denkmünze, einen Orden hätte er nur erhalten können, wenn er Offizier oder von Adel gewesen wäre. Andreas Hofer wurde freilich von seinem Kaiser in den Adelstand erhoben, und in den Jahren 1813 und 1816 machte auch das eiserne Kreuz keinen Rang- und Standesunterschied, und der General trug es mit demselben Stolze auf der Brust, wie der gemeine Soldat. Indeß wie weit liegen die Jahre 1813 und 1815 hinter uns!

Doch kehren wir zu der Wachtstube am Thore der Zitadelle zurück. Der Korporal wurde in seinem Lesen gestört. Die Schildwache draußen klopfte an das kleine Fenster in der Wachtstube. Der Unteroffizier trat in den verdeckten Thorweg vor der Stube.

Was gibts Musketier?

Draußen klopft Jemand.

Der Unteroffizier ging an das große, schwere Thor der Zitadelle une öffnete eine kleine Schieklappe darin. Vor dem Thor stand ein Fremder in grauem Staubmantel, und in einiger Entfernung von ihm hielt eine Reisewagen.

Was wünschen Sie, mein Herr? fragte die Korporal, der als ein gebildeter Unteroffizier auch ein höflicher Mann war.

Ich wünsche in das Innere der Zitadelle eingelassen zu werden, war die Antwort.

Dazu kann nur der Herr Lieutenant die Erlaubniß geben.

Führen Sie mich zu dem Lieutenant.

Der höfliche Unteroffizier schloß sein Pförtchen für Fußgänger in dem großen Thore auf und ließ den Fremden eintreten.

Führen Sie mir, mein Herr.

Gegenüber der Wachtstube der Wachmannschaft lag die Offiziers wachtstube. Der Unteroffizier öffnete die Thür derselben.

Herr Lieutenant, ein Herr wünscht in die Zitadelle eingelassen zu werden.

In einem großen ledernen Lehnsessel saß, oder lag vielmehr, ein Offizier und las in einem Buche, dasselbe war ein Roman: Der Lieutenant hatte ja die Stufe erreicht, die zum Feldmarschall führt. Er richtete sich in seinem Sessel auf, nur halb, aber doch in ansehnlicher Länge. Er maß den Fremden, der hinter dem Unteroffizier an der Thür stand. Es war ein ältlicher Herr, er war klein und hatte nur noch wenige dünne Härchen auf dem Kopfe.

Was wünschen Sie? fragte auch der Offizier, aber kurz, von oben herab.

Kann ich zu dem Herrn Kommandanten der Zitadelle geführt werden?

Der kleine Herr fragte mit einem dünnen Stimmchen, während er sehr höflich seine Reisemütze in der Hand hielt. Der Lieutenant maß ihn noch einmal von oben bis unten und sagte dann kurz und trocken: Nein.

Er langte wieder nach seinem Roman und wollte weiter lesen:

Hm, hm, sagte der kleine Herr, fein lächelnd.

Herr Lieutenant, wären Sie so gütig, den Unteroffizier fortzuschicken?

Der Lieutenant sah ihn einen Augenblick verwundert an und sagte dann, völlig so kurz und trocken wie vorhin, noch mals:

Nein!

Und er las nun wirklich und ruhig in seinem Romane weiter. Der kleine Herr aber trat leise an ihn heran und sagte mit seinem feinen Lächeln ihm in das Ohr:

Herr Lieutenant, hätten Sie denn die Güte, den Polizeiminister Sr. Majestät dem Herrn Kommandanten melden zu lassen.

Der Lieutenant war schon aufgesprungen.

(Fortsetzung folgt.)

Einen Blick hieher gerichtet!

Ein ganz neuer Carpet-Stohr.

Guth und Troxell.

Die Unterzeichneten geben hierdurch ihren Freunden und dem allgemeinen Publikum Nachricht, daß sie neulich einen neuen

Carpet-Stohr,

am Süd-Westlichen Ecke der Hamilton und 8ten Straße, gerade Hagenbuch's Gasthause gegenüber in der Stadt Allentaun eröffnet haben—allwo sie jetzt

Ein volles Assortment,

aller Arten Carpets, von den Feinsten bis zu den Grobsten, die man nur verlangen kann, auf Hand haben und fortwährend auf Hand halten werden so haben sie auch eine herrliche

Auswahl Oeltuch,

Matten, u. s. w., kurz alles was in einem solchen Etablisement gesucht wird.

Es versteht sich—ihre Waaren sind alle ganz neu, können an Schönheit und Güte sicher nicht in diesem Caunty übertroffen werden—und so sind ihre Preise bedeutend niederer als sonstwo.

Rufet daher an, und urtheilet für Euch selbst, ehe Ihr sonstwo kauft, und Ihr werdet finden, daß es Euren Interessen dient, von uns zu kaufen.

Für bereits genossene Kundschaft sind sie höchst dankbar, und bitten um eine ortdauer derselben.

Uriah Guth,
Daniel Troxell.

Allentaun, April 2, 1867. naby

Neue und moderne Kleider!

Metzger und Osman.

Kaufmanns-Schneider,

Machen dem Publikum die Anzeige, daß sie in ihrem Kleiderstohr, No 43 Ost-Hamilton Straße Allentaun City in den bekannten Reimer's Gebäuden erhalten haben: einen

großen Vorrath von Frühjahrs- und Sommer-Waaren,

die sie zu den billigsten Preisen verkaufen. Ihr Vorrath von

Kleiderstoffen

kann nicht übertroffen werden und besteht aus allen Arten die man für Röcke, Hosen, Westen und andere Dinge braucht. Sie werden daraus verarbeitet und beständig auf Hand halten alle Arten

Fertige Kleider,

dauerhaft aus dem besten Material gemacht, auch Hemde, Collars, Taschentücher u. s. w. und alles wird möglichst wohlfeil verkauft.

Kundenarbeit

wird schnell, gut und billig verrichtet, und da nur gute Arbeiter gehalten werden, kann man sich auch auf gute und passende Arbeit verlassen. Durch gute Bedienung hoffen sie Jedermann befriedigen zu können. Rufet an!

Nathan Metzger, Tilghman Osman.

April 2. nq13

William H. Hunnemacher,

Groß- und Klein-Verkaufs-Händler in

Cigarren,

Solche als

Havanna, Para, u. s. w.

Nord 6te Straße unter dem American Hotel, Allentaun City, Pa.

☞ Alle Güter warrantirt Befriedigung zu geben.—Wenn sie nicht sind wie representirt, können sie zurück gebracht werden.

April 2. 1867 na13

Hockendaqua Hotel

Zu verkaufen.

Dies ist ein sehr gewünschter Gasthaus-Stand und soll an günstigen Bedingungen verkauft werden.—Gleichfalle ein gutes steinernes Wohnhaus und Lotte, am nämlichen Ort.—Man rufe an bei

J. W. Grubb, Allentaun, oder
S. H. Price, Agt., Hockendaqua.

December 11. 1866 naby

An das Publikum.

Photographische Bilder zu reduzirten Preisen.

Card de Visite, 12 Stück für $1.25.
do. 8 Stück für $1 00.
Duplikate, 12 Stück für $1.00.

Bilder in Gehäusen so niedrig als 25 Cents.

Zu haben in

S. W. Burcaw's Gallerie.

No. 7, Ost-Hamilton-Straße, 2 Thüren unter dem „Allen-Haus."

Februar 19.—nq3w

An Schuhmacher!!

Eine gute Auswahl von Morocco, Leining und Beinding Leder, auch alle zum Schuhmacher-Geschäft gehörige Artikel zu haben bei

J. B. Moser.

An Fischer!

Baumwollen- und Hanf-Garn, um Fischnetze zu machen, wie auch Fischschniere und Fischangeln, zu haben bei

John B. Moffer.

März 26. naby

Lecha Thal-Riegelbahn.

An und nach Montag, den 21. Mai, laufen die Passagier-Züge der Lecha Thal-Eisenbahn-Compagnie wie folgt:—

Hinab oder östlich gehende Züge.

Stationen.	No. 1. Morgens.	No. 5. Morgens.	No. 7. Nachmitt.
Verlassen, Mauch Chunk,	4.20	10.47	4.15
" Lehighton,	4.40	10.57	4.34
" Parryville,	4.46		4.41
" Kellogh Gap,	5.10		4.56
" Slatington,	5.06	11.90	5.02
" Rock Dale,	5. 7		5.13
" Laury's,	5.27		5.23
" Wiki hall,	5.34		5.30
" Coplay,	5.38	11.42	5.34
" Hokendaqua,	5.42		5.38
" Catasauqua,	5.46	11.47	5.42
" Furnace,	5.54		5.50
" Allentown,	6.00	11.57	5.55
" E. P. Junction,	6 05	12.25	6.05
" Bethlehem,	6.15	12.40	6.15
" Freemansburg,	6.23	12.49	6.24
" Lime Ridge,	6.29	12 57	6.30
Ankunft Easton,	6.44	1.15	6.45

Hinauf oder westlich gehende Züge.

Station. Verlassen,	No. 3. Morgens	No. 6. Nachm.	No. 10 Nachm.	No. 2. Mittag.
" Easton,	9.47	3.25	6.40	11.54
" Lime Ridge,		3.47	7.58	
" Freemansburg,	10.07	3.49	8.01	
" Bethlehem,	10.20	4.00	8.15	12.24
" E. P. Junction,	10 31	4.10	12.35	11.44
" Allentown,	10.37	4.15	6.30	
" Furnace,		4.20	4.34	
" Catasauqua,	10.47	4.26	8 42	
" Hokendaqua,	10.52	4.33	8.47	
" Coplan,	10 57	4.38	8.51	
" Wh itehall,	11.02	4 43	8.56	
" Laury's,	11.10	4.50	9.04	
" Rock Dale,	11.19	5.00	9.14	
" Slatington,	11.29	5.12	9.25	
" Kellogh Gap,	11.36	5.18	9.31	
" Parryville,	11.48	5.33	9.45	
" Lehighton,	11.55	5.39	9.50	
Ankunft Mauch Chunk,	12.05	5.50	10.00	6.30

Täglich (Nachts) ein Durchzug von New-York über Allentown u. s. w. nach Pittsburg, ohne Car-Wechsel, und den Hauptstädten des großen Westens, und diesem Zuge sind von den besten und bequemsten Schlafs-Cars beigefügt. Durch-Tickets nach Westen sind an allen Haupt-Stationen zu kaufen. Diese Route ist nun der Passirung von Osten nach Westen.

N. H. Sayre, Supt. u. Eng.

Februar 5, 1867.

Nord Penn'a. Eisenbahn.

Allentaun und Philadelphia.

Drei tägliche Züge.

Passagiere für Philadelphia nehmen die Lecha Züge zu Allentaun um 6 Uhr Morgens, um 12.07 Mittags und um 5.55 Nachmittags, machen enge Verbindung mit Zügen der Nord-Pennsylvania-Eisenbahn zu Bethlehem und erreichen Philadelphia respektiv um 9.15 Morgens, 2 30 Nachmittags und 8 40 Abends.

Passagiere für Doylestown nehmen den 6 25 Morgens und den 12 25 Nachmittags-Zug zu Bethlehem, welcher mit Lansdale in Verbindung steht.

Zurückkehrend

Verlassen das neue Depot 3te Straße oberhalb der Thompson, Philadelphia, um 7. 45 Morgens und 5 20 Nachmittags, und erreichen Allentaun respektive um 10 37 Vormittags und 8.30 Abends.

Lokal-Schedul.

Passagier Züge gehen täglich vom neuen Depot N. W. Ecke Berks und American Straßen, Philadelphia, ab:

Für Bethlehem um 7 45 Morgens, 3.45 und 5.20 Nachmittags.

Für Doylestown um 9 Morgens, 2-35 und 4.20 Nachmittags.

Für Lansdale um 6.20 Nachmittags.

Für Fort Washington um 10.15 Vormittags und 11.30 Nachmittags.

Züge für Philadelphia.

Verlassen Bethlehem um 6.25 Morgens, 12.25 und 6 15 Nachmittags

Verlassen Doylestown um 6.30 Morgens, 3.15 und 5.00 Nachmittags. Der letzte Zug macht Verbindung für Allentown.

Verlassen Lansdale um 6.10 Uhr Morgens.

Verlassen Fort Washington um 11 Vormittags und 2.15 Nachmittags

Sonnt gen.

Verlassen Philadelphia für Bethlehem um 9.30 Uhr Morgens und für Doylestown um 2 35 Nachmittags.

Verlassen Doylestown für Philadelphia um 7.20 Morgens und Bethlehem für Philadelphia um 4 Nachmittags.

Alle Passagier Züge (die Sonntags-Züge ausgenommen,) verbinden an der Berks Straße, Philadelphia, mit den 5. und 6. Straßen City Eisenbahnen.

Fahr Preis — Allentaun nach Philadelphia $1 85.

Ellis Clark, Agent.

Februar 5

Ost-Penn'a. Eisenbahn.

Sommer Einrichtung.

Direkt nach New-York und Pittsburg ohne Karrenwechsel.

Züge verlassen Allentaun täglich (Sonntags ausgenommen) um 7,00 und 10,30 Morgens, um 12,35 und 4.15 Nachmittags und 11.44 Nachts.

Der 10,30 Morgenzug macht zu Harrisburg direkte Verbindung mit Chambersburg, Hagerstown und Punkten an der Cumberland Valley-Eisenbahn, der Northern Central-Eisenbahn, Nord und Süd, und der Oelgegend.

Der 10.30 Morgen, der 12 35 Nachmittags- und der 11.44 Nacht-Zug sind die westlichen Expreß Züge welche direkt durch Pittsburg ohne Karrenwechsel gehen.

Der 7.00 Morgenzug hält an allen Stationen dieser Bahn an und macht Verbindung zu Reading mit Pottsville, Port Clinton, Tamaqua und allen Punkten in der Schuylkill Kohlengegend; mit Philadelphia und allen Punkten an der Philadelphia- und Reading-Eisenbahn; ebenso mit Harrisburg Chambersburg, Hagerstown, York, Gettysburg, der Oelgegend, Williamsport und dem Westen.

Der 4.15 Nachmittagszug hält an allen Stationen an und verbindet sich zu Reading mit Zügen für Pottsville, Columbia, Ephrata, Litiz, Lancaster, Harrisburg u. s. w.

Der 11.44 Nachtzug geht täglich (mit Einschluß der Sonntage) nach Reading, Harrisburg und dem Westen ab.

Passagiere sind ersucht, ihre Tickets zu kaufen, ehe sie die Cars betreten, indem auf den Cars ein höherer Fahrpreis angerechnet wird.

☞ Durch-Tickets zu verkaufen in der Allentaun Office für alle Punkte an dieser Bahn und die Hauptstationen an der Philadelphia- und Readings, der Lebanon Valley- und jeder sonstigen Pennsylvania-Eisenbahn, westlich, nordwestlich und südwestlich, zu haben.

C. Stolz, Ing. und Sup't.

Mai 30, 1866.

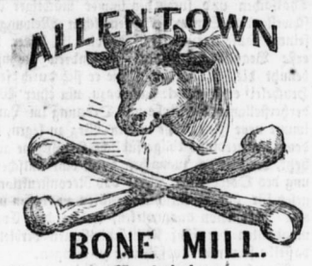
An Gastwirthe u. Andere.

Essenz von Pineäpfeln, Erbbeeren und Himbeeren.

Mit obigen Essenzen kann man Syrup machen für weniger als halb den gewöhnlichen Verkaufspreis.—Zu haben mit Anweisung bei

John B. Moser, Apotheker.

Juni 12, 1866. naeb



Breinig's

Knochen-Staub,

Gaurantirt völlig rein zu sein, durch beschworne Aufgae,

Ist der beste Fruchtbarmacher, für Waizen, Roggen, Welschkorn, Hafer, Grundbirnen, Gras, Fruchtbäume, Traubenstöcke, Vegetablen, u. s. w.

Für Beson erhalten und Circulare wende man sich durch Briefe oder persönlich an den Manufakturist.

A. J. Breinig,
Allentaun, Pa.

März 12. 1867 na3M

1867 Frühling! 1867

Große Eröffnung

von

Frühjahrs- und Sommer-

DRY GOODS

Von herabgesetzten Preisen, bei

Gebrüder Rader,

Easton, Penn'a.

1867 Carpets! 1867

J. Rader und Bruder

Haben soeben ihr neues und großes

Carpet-Zimmer

geöffnet,

Mit einem neuen Stock von

Tapestry, Brussels, Three-Ply,
Ingrain und Hanf-Carpets,
Boden-Oeltücher,
Fenster-Schädes,
Matting, Rugs,
u. s. w., u. s. w.,

Welches Alles wir zu City-Preisen verkaufen.

Gebrüder Rader.

Easton, April 16, 1867. na3M

Neuer Store

Neue Firma!

Ein ganz frischer Vorrath von Waaren!

Große Reduktion der Preise!

Keystone Kleider-Halle

an der Südwest-Ecke von Hamilton und Sechster Straße, Allentown, letzthin Barnes' Drugstore.

Balliet u. Nagel, Eigenthümer,

James Barry, von New York, Zuschneider.

Wir sind soeben von New York und Philadelphia mit einer großen Auswahl von

Tuchen, Cassimieren, Westenstoffen

und Herren-Ausstaffirungs-Artikeln, besonders für den Frühlings-Handel ausgewählt, zurückgekehrt und bereit, Kleider auf Bestellung in dem modernsten Styl anzufertigen.

Wir besitzen den besten Zuschneider und die schönsten Waaren, so daß wir die vorzüglichsten Anzüge liefern können.

Alle Arbeit

wird als zufriedenstellend garäntirt und auf die künstlerischste Weise von

James Barry, dem Broadway Zuschneider zugeschnitten.

Der einzige Platz um gute fertige Kleidungsstücke für Männer und Knaben zu kaufen!

Nur praktische Schneider werden beschäftigt. Kein alter Stock an Hand

zu Rebellions-Preisen,—Alles neu zu den jetzigen

Reduzirten Preisen!

Das vortheilhafteste Kleider-Emporium in Allentown, um Einkäufe zu machen. Wir halten einen vollen Vorrath von

Herren-Ausstaffirungs-Artikeln,

welche mit der größten Sorgfalt ausgewählt wurden und besondere Aufmerksamkeit verdienen. Es macht uns keine Mühe, die Waaren zu zeigen, und wir werden stets bereit sein, Alle, die uns mit ihrem Besuche beehren, zuvorkommend zu behandeln. ☞ Wir hoffen, durch strikte Geschäftsthätigkeit einen vollen Antheil der öffentlichen Gunst zu verdienen.

Sprechet vor und sehet!

Aaron Balliet. Joseph Nagel.

April 16, 1867. naby

Höflichkeit verbietet uns

Es auszuposaunen

daß wir eine

Interessante Firma sind.

Wir bitten um Erlaubniß, um die Aufmerksamkeit unserer Freunden, so wie die des allgemeinen Publikums, auf

Unsern Stock von Frühjahrs-Waaren

zu ziehen, welcher in allen den verschiedenen Departementen vollständig ist.—Eine Besichtigung desselben wird sich als interessant und zum Vortheile der Käufer ausweisen.

Wir haben keinen alten aufgehäuften Stock.

Unsere Frühjahrs-Güter sind alle ganz neu, und sind nach dem letzten Abschlagen gekauft worden—und so sind vergleichsmäßig zu sprechen, unsere Auslagen nur klein.—Wir verkaufen Güter nur für Bargeld.—Daher haben wir jeden Vortheil, um wohlfeil zu verkaufen.—Wir sind immer willig unseren Kunden den Vortheil zu geben.—Wir glauben nicht an das „Bluffen"—werden aber uns bestreben immer ein gutes Assortement von

Trocken-Waaren

auf Hand zu haben und sind vollständig entschlossen von Niemand unterverkauft zu werden.

Guth und Kern,
No. 12, Ost-Hamilton-Straße
Allentaun City.

April 9. 1867 naby

Eine große Gelegenheit!

Wohlfeil zu kaufen!

Der neue Kleiderstohr.

George K. Reeder,

Kleiderhändler in Allentaun,

offerirt an seinem Stohr in der Ost-Hamilton-Straße, (nächste Thüre zu Moser's Apotheke) ein großes und glänzendes Assortement

Fertiger Kleider!

Heimgemachter und City-Kleider, bestehend aus Anzügen die für jede Jahreszeit passen, als:

Frack-, Sack- und Ueberröcken,
Frack-, Sack- und Dreßröcken,
Frack-, Sack- und Geschäftsröcken,
Frühjahrs- und Sommerröcken
aller Art.

Hosen und Westen aller Sorten,
Wollen Jackets von jeder Benennung,
Unterkleider wie man sie nur wünscht,
Herrliche Sommerhosen und Westen, so wie man sie nur verlangen kann.

Alle Sorten Hemden, Collars, Fancy-Halsbinden, Halskragen, Socken, Handschuhe, Sacktücher, wie Strümpfe, Hosenträger rc. Er hat soeben einen großen Vorrath erhalten und aufmachen laßen, passend für diese Jahrszeit.

Kunden-Arbeit in allem was zu seinem Fache gehört, besorgt er schnell und pünktlich, und er schmeichelt sich daß

Reeder gute Fits macht, daß
Reeder von 20 bis 30 Percent wohlfeiler verkauft als seine Nachbarn, daß
Reeder ein praktischer Mann ist, und Geschäfte auf seinen eigenen Verdienst betreibt, und daß
Reeder die besten Fits und die meist fashionable Arbeit in dieser Stadt liefert, und immer noch an seinem alten Motto festhält; „Kein Fit, keine Bezahlung."

Vergesset den Ort nicht: No. 15 Ost-Hamilton-Straße, nächste Thüre zu Moser's Apotheke.

Er ist dankbar für bereits genossene Kundschaft, bittet um eine Fortdauer derselben—und wird sich bestreben durch gute Arbeit, billige Preise und pünktliche Bedienung dieselbe noch um Vieles zu vermehren.

George K. Reeder.

April 24, 1866. na13

Werthvolle Bauerei

durch Privathandel zu verkaufen.

Die Unterzeichneten bieten privatim zum Verkauf an, eine sehr

Werthvolle Bauerei,

gelegen an der Mauch Chunk Creek, in dem Caunty Carbon, innerhalb 6 Meilen von der Borough Mauch Chunk, enthaltend ungefähr

Vier hundert Acker Land,

wovon ungefähr die Hälfte geklart und unter Cultur und in jeder Beziehung für eine Diary Bauerei geeignet ist. Die Bauerei ist so eingerichtet, daß sie bequem und vortheilhaft in zwei Bauereien eingetheilt werde kann, wenn dies gewünscht wird. Die darauf errichteten Verbesserungen bestehen aus einem dauerhaft gebauten

Wohnhause,

nebst den nothwendigen Miethehäusern und Scheuern.

Die Lage dieser Bauerei, ihre Nähe und beaueme Erreichung des Marktes sind einige der Vortheile, welche dieser Platz über andere hat, welche im Markt sein mögen. Die Bauerei wird billig und zu annehmbaren Bedingungen verkauft. Personen, die eine profitliche Capitalanlage machen wollen, werden wohlthun, dieses Eigenthum in Augenschein zu nehmen. Die Bauerei ist als die „Brodrich Bauerei" bekannt und wird verkauft von der

Easton National Bank,
Allentaun National Bank,

April 9. naby

Alpine Bitters!

Dieses bekannte und sehr beliebte Bitters wird von Wurzeln und Kräuter, welche in den Gebirgen der Schweiz gesammelt werden, bereitet; dieselben sind an und für sich schadlos, besitzen indessen wundervolle Gesundheit stärkende Eigenschaften, welche hauptsächlich in allen Fällen von Dispepsia, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche, Schwindel, Nervosität, Kolik, hysterische und hypochondrische Beschwerden, sowie in allen Fällen von weiblicher Debilität, wirksam sind.

Ferner ist das Alpine-Bitters ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kaltes Fieber, Cholera, Cholerine, rc.

Die Dosis in diesen genannten Fällen ist ein Eßlöffel voll dreimal vor dem Essen, auch mehreremale den Tag über genommen, je nachdem es die Heftigkeit oder Dauer des Uebels gefordert.

Dieses Bitters ist für Damen oder solche Personen, welche keinen Wein oder Liquere lieben, wohl zu empfehlen.

Die fortgesetzte wachsende Nachfrage für dieses allgemein populäre europäische Mittel hat die Unterzeichneten bewogen, Agenten in allen Theilen der Union zu ernennen, welche Bestellungen prompt ausführen werden.

Kornemann und Co.,
Alleinige Agenten und Importeure
für die Vereinigten Staaten und Canada,
8 Cedar St New York.

Agenten für Penn. Johnston, Holloway und Cowden, Philadelphia.

Januar 29. nq-13

Der wohlfeile Hutstohr.

Bitting und Christman,

Betreiben immer noch ihre Geschäfte nächste Thüre zu dem Adler Hotel, Allentaun, Pa.

Wo sie nun einen neuen Stock von Waaren, bestehend aus einem glänzenden und billigen Neuen Style von Hüten und Kappen, der jemals dem Volke offerirt wurde, an Hand haben.

Die Kinder Fancy Hütten und Kappen,

sind wunderbar schön. — Der Stock ist ausgewählt aus den besten Fabriken und wurde dafür Cash bezahlt, und werden an den allerniedersten möglichen Preisen wieder verkauft, und erbitten sich daher einen Antheil der Kundschaft des Volkes von Allentaun und Umgebung.

☞ Hüte von irgend einer Form oder Größe werden auf Bestellung verfertigt und nach dem Kopfe hergerichtet.

☞ Landstohrhalter werden mit Hüten an den Philadelphia Preisen versehen.

☞ Ein volles Assortement von allen Arten Koffern, Walizen, Regenschirmen, Sparzierstöcke, etc. etc.

werden sofort an Hand gehalten und an den niedersten Preisen abgelassen.

März 27, 1866. nq13

Gut neues für die Damen!

Mrs. M. A. G. Guldin

Macht den Damen von Allentaun und Umgegend achtungsvoll die Anzeige, daß sie soeben einem

Damen Trimming-Stohr

eröffnet hat—an No. 42 Ost-Hamilton Straße, 4 Thüren oberhalb der Stn, in Allentaun, wo sie beständig einen jeden Artikel ihres Fachs zu den annehmbarsten Preisen an Hand halten wird. Ihr Vorrath umfaßt zum Theil: Jede Art von Patent Corsets, Skirts, Supporters, Französische Corsets, Kid Handschuhe für Damen und Herren, Extra Kid Handschuhe, Bugle und Velvet, Trimming, eine Auswahl von Patterns, Hoop Skirts von jeder Art, Dreß-Köpfe in großer Verschiedenheit, gestempelte Waaren, Cambric, und Hamburg Edging, weiße Güter für Damen, Skirting und Trimming, Bombagine, Velvet, Veils von jeder Farbe die neuesten Moden von Ladies' Collars, Linen Läce, Strümpfe, Russling, u. s. w. u. s. w.

Dies ist der erste und einzige Stohr dieser Art in Allentaun, und es wird eine große Verschiedenheit von Sachen hier gehalten, die nirgends sonst zu haben sind.

Allentaun, März 26, 1867. nq6M

Bargains! Bargains!

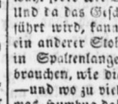
Der wohlfeile

Bargeld-Stohr,

Früher Purdge und Jones,

No. 9 Ost-Hamilton-Straße, 3 Thüren unterhalb dem Allenhause in der City Allentaun.

Da der Unterschriebene gesonnen ist, das Geschäft am alten Standplatze fortzubetreiben, hat er sich durch Einkauf eines neuen und großen Assortements von



Trocken-Waaren,
Grozeries, Queens-waaren, Carpets rc.

in den Stand gesetzt, dem Publikum eine große Auswahl jeder Art Waaren zum Verkauf anzubieten.—Und da das Geschäft nach dem Bargeld-System geführt wird, kann er sicherlich so wohlfeil als irgend ein anderer Stohr in dieser Stadt verkaufen—ohne in Spaltenlangen Bekanntmachungen „gäsen" zu brauchen, wie dies bei machen von Andern geschieht—und wo zu viel „Gas" ist, ist auch manchmal etwas humbug dahinter. Die Hardstücke werden auch nicht zum Spazirengehen gebraucht, so daß sie an dem untern Ende abnutzen, und über dem Messen schlechten sie auch nicht—denn ein jeder erhält genau was ihm gehört.

Dienstwillige Hände im Stohr werden sich bestreben, allen Kunden auf das Beste abzuwarten.

Personen vom Lande sind eingeladen anzurufen, und wenn sie Butter, Eier u. s. w., nach der Stadt bringen, solche Produkte in diesen Stohr zu nehmen, wo immer der höchste Marktpreis in Baargeld dafür bezahlt wird.

C. S. Busch.

Allentaun, April 9. 1867. nq—3M

Neue Milliners.

Kaufmann's alter Standplatz.

Mrs. Charles H. Hagenbuch,

mit der Mithülfe der Miß Jane Lackey, hat Besitz von Kaufmann's altem Milliner-Stand,

in der Ost-Hamilton-Straße gerade neben Pretzes altem Stohr Stand, und gerade dem „American Hause" gegenüber genommen—allwo es sie freuen wird ihren alten Läty-Kunden so wie den Damen überhaupt abwarten zu können. Sie ist soeben von Philadelphia zurückgekehrt mit einem

Stock neuer Güter,

alle die letzten Styles in sich schließend.

Ihre Preise wird man stets ganz billig finden, indem sie entschlossen ist, sich von Niemand unterverkaufen zu laßen.

☞ Land-Milliners werden an City-Preißen mit Güter in ihrem Fache besorgt.

April 9. 1867. naby

Trockene und gescreente

Kohlen! Kohlen!

Preisen herabgesetzt an

Smith und Osmun's

Kohlen-Hof.

Smith und Osmun.

benachrichtigen achtungsvoll ihre Freunde so wie das allgemeine Publikum, daß sie den Holz- und Kohlen-Hof gegenüber dem „Jordan-Haus," in dem ersten Ward, Allentaun, früher geeignet von Jonas Koch, käuflich an sich gebracht haben—allwo sie die saubersten Qualitaten von

Egg-, Ofen-, Nuß-, u. Chestaut-Kohlen,

an welt reduzirten Preißen, zum Verkauf auf Hand halten werden.—Gleichfalls Kohlen für Dampf-, Kalkbrennere u. Grobschmied-Gebrauch.

☞ Kohlen werden in irgend einem Theil der Stadt abgeliefert—so bald sie bestellt sind.

☞ Gewicht guarrantirt.

Bestellungen gelaßen an dem Allen-Haus, oder an Descher's Hutstohr, werden pünktlich besorgt.

Franklin Smith,
William Osmun.

Dec. 18, 1866 nq-13

Die Hope

Rollmühle Compagnie.

Hat den Kohlenhof, gränzend an die Lecha Thal Eisenbahn, in dieser City übernommen, in der Ost-Hamilton Straße, führe inne gehabt durch David Scholl, und ist nun bereit Alle mit Anthracite und Bituminus Kohlen von allen Benennungen zu besorgen—gleichfalls mit Holz—an den niedersten Marktpreisen.—Eine Fortdauer der alten Kundschaft der früheren Unterstützer des Hrn. Scholl, so wie eine Vermehrung wird hierbietigst gebeten.

Bestellungen gelehen bei Welcome B. Powell und Sohn oder Edward Deschler's gerade neben dem „American Hotel" in der City Allentaun, wird pünktliche Aufmerksamkeit geschenkt.

Hope Rollmühle Compagnie.

April 9. 1867 nq3M

Henry Gabriel's

wohlbekannte

Wollmühle!

Allentaun, Penn'a.

Cassimer, Bett-Teppiche, Blankets, Flannell, Satinett, Half Leinen.—Woll-Karten, Spinnen, Weben, Färben, Follen. Finischen.

Ich mache hiermit den Einwohnern dieses und der angränzenden Caunties bekannt, daß ich bereit bin, an meinem Etablissemente Wolle zum Verarbeiten einzunehmen.

Eine große Quantität ausgezeichneter Waaren besonders Cassimer, Flannell und Bett-Teppiche, sind bei mir vorräthig und im Großen und Kleinen billig zu verkaufen oder für Wolle zu vertauschen.

Die Wollsäcker in diesem Lande ersuche werden es zu ihrem Vortheile finden, ihre Wolle direkt nach der „Allentaun Woll-Mühle" zu senden, denn ich habe mein Etablissement dergestalt erweitert, daß ich glaube, alle Ansprüche an der Nähe und Ferne zeitig und nach Wunsch befriedigen zu können.

Henry Gabriel.

Allentaun, Mai 8, 1866. naby

D. Landreth und Sohn's

Frische Gartensämereien.

Seit 38 Jahren habe ich obige Sämereien verkauft und immer gefunden, daß dieselben die zuverläßigsten von allen andern sind.—Zu jeden Papier Saamen, gebe ich eine Beschreibung der verschiedenen Anweisungen urentgeldlich

J. B. Moser, Apotheker.

März 5. 1867 ngbu

Lubricating Oel, für

Maschinen zu schmieren, besonders Mühlwerke Dreschmaschinen und dergleichen. Bei kaltem Wetter wird es von vielen Maschinisten dem Schmalzöl vorgezogen. Es ist wohlfeiler als Schmalzöl. Zu haben bei

J. B. Moser, Apotheker

Barbier-Messer

von besonders guter Qualität, fertig gesetzt zum Barbieren. Zu haben bei J. B. Moser.

November 13, 1866. naby